



Philine – neue Schule, neues Glück



ARBEITSHILFE
von Angela Hogrebe
www.filmwerk.de



PHILINE – NEUE SCHULE, NEUES GLÜCK?

Eine DVD mit den nichtgewerblichen öffentlichen Vorführrechten erhalten Sie hier

<http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2122<ype=2>

Deutschland 2011,

15 Minuten, Dokumentation

Aus der ZDF-Reihe: stark! Kinder erzählen ihre Geschichte

Regie: Simone Grabs

Produktion: ZDF tivi

GLIEDERUNG

Kapitelüberblick	S. 02
Thema: Veränderungen	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Auswahl der Themenschwerpunkte	S. 04
Didaktische Überlegungen	S. 05
Links und Literatur (Stand: 04.07.2014)	S. 06
Weitere stark-Filme beim kfw	S. 07
Überblick M1-M5	S. 07
M1-M5	S. 08 – 16

KAPITELÜBERBLICK

ABSCHIEDE

1. Beste Freundinnen – verschiedene Talente	00:30
2. Die große Schwester Paula – Hilfe und Unterstützung	02:22
3. Abschiede in Grundschule und von der Schwester	03:13

GELUNGENER NEUBEGINN

4. Die neue Schule Erster Tag und Rückblick nach sechs Monaten	06:39
5. Entfernung ist nicht Trennung – Kommunikation über den Ozean hinweg	13:24
6. Neue und alte Freundschaften	13:50

THEMA: VERÄNDERUNGEN

Während seines Lebens durchläuft jeder Mensch viele (Lebens-)Abschnitte: Geburt, Kindergarten, Grundschule, weiterführende Schule, Jugendalter, Berufsausbildung, Familiengründung... Die verschiedenen Phasen werden häufig (s.u. Hesse-Zitat) verglichen mit den Stufen einer Treppe. Mit „Lebensstufen“ werden nicht nur die „trivialen“ Abschnitte des Lebens angesprochen, sondern auch Freundschaften, Beziehungen... generell. Die mit dem Ende einer Lebensstufe immer auch verbundenen Abschiede machen traurig, das unbekannte Neue weckt Ängste und Unsicherheiten. Die Herausforderung, den Eintritt in eine neue Lebensphase zu bewältigen, setzt Neugierde, Mut, Optimismus, Offenheit und Zuversicht voraus. Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule ist so ein Übergang, der von manchen Erwachsenen vielleicht als banal eingestuft wird, für die „betroffenen“ Kinder aber einen gravierenden Einschnitt in ihr bisheriges Leben und damit eine große Herausforderung darstellt.

Damit ist die Thematik des vorliegenden Films *„Philine – neue Schule, neues Glück“* aus der ZDF-tivi-Serie *„stark!“* umrissen.



KURZCHARAKTERISTIK

Die 10-jährige Philine ist ein glückliches Mädchen: Sie hat seit Krippen- und Kindergartenzeit eine „beste Freundin“ (Leila), die auch jetzt in der Grundschule ihre Klassenkameradin ist. Philine kann ihr Musiktalent pflegen und spielt seit vier Jahren Klavier. Sie wohnt mit ihren zwei Schwestern und ihren Eltern in einem schönen Zuhause. Doch es stehen Veränderungen an: Philine und Leila haben unterschiedliche Talente, so dass sich ihre Wege bald trennen werden, wenn in naher Zukunft Philine das Musikgymnasium, Leila das Sportgymnasium besuchen wird. – Die bevorstehende neue Lebensphase beunruhigt die Mädchen: neue Lehrer, neue Freunde, neue Fächer... Zuvor wird Abschied genommen von Klassenkameraden, Lehrerin, Grundschule. Bedeutet der Wechsel gar das Ende ihrer Zeit als „beste Freundinnen“? Für Philine steht parallel ein weiterer Abschied an: der von ihrer geliebten großen Schwester Paula, die für ein Jahr nach Kanada geht. Das Abschied nehmen fällt Philine nicht leicht.

Doch neben ihren bangen Fragen stehen auch Neugierde, Freude, Gespannt sein und mutige Offenheit für die neue Lebensphase – gepaart mit der Einsicht, dass es wichtig ist, die eigenen Talente optimal zu entwickeln und zu entfalten.

Während uns der Film am ersten Schultag in der neuen Umgebung noch eine etwas verunsicherte, aber freundliche, offene Philine zeigt, wird uns nach einem halben Jahr eine glückliche Philine präsentiert, die den Übergang mit Bravour geschafft hat. Die Schule macht Spaß.

Das erste Zeugnis ist in Ordnung. Sie hat neue Freundinnen gefunden. Leila ist immer noch ihre beste Freundin und in Philines neuen Freundeskreis integriert. Und Philine hat erfahren, dass viele (räumliche) Trennungen nicht so endgültig sind, wie zunächst empfunden (beim Abschied von Paula), sondern die Beziehungen über Mail-, Brief- und Telefonverkehr gepflegt werden können.



AUSWAHL DER THEMENSCHWERPUNKTE

NICHTS BLEIBT, WIE ES IST!

Das Leben besteht aus vielen, immer wieder **neuen Abschnitten**, die aufeinander aufbauen. Der Wechsel zwischen verschiedenen Abschnitten und Stufen ist nicht immer einfach und stellt eine Herausforderung dar. Dennoch ist das mutige Weitergehen von Stufe zu Stufe wichtig, damit Menschen sich entwickeln. Das Leben wird häufig mit einer Treppe verglichen, die aus vielen Stufen besteht. Wer stehen bleibt, kommt nicht an. Stehenbleiben bedeutet Rückschritt. Sich-Einlassen ermöglicht Entfaltung und Selbstverwirklichung bzw. das Ankommen dort, wohin man will. Jeder Lebensabschnitt hat einen eigenen Sinn und eine eigene „Aufgabe“. Sind sie erfüllt, kann eine weitere Stufe beschritten werden.

Arbeitsblatt: Merkmale von **Lebensabschnitten/Stufen** beschreiben, **exemplarisch** Stufe Grundschule, Ziel: SuS begründen, dass das Weitergehen von Stufe zu Stufe und damit schwierige Übergänge notwendig sind, damit sie sich entwickeln können.

Der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule ist so ein **Weitergehen**. Es ist normal, wenn das „Weitergehen“ von einer Stufe zur nächsten Ängste oder Unsicherheiten weckt. Man weiß nicht, was genau auf einen zukommt. Es wird eine neue Umgebung, neue Menschen und Beziehungen, neue Aufgaben geben. Verbunden damit ist aber auch die Chance, neue Erfahrungen zu machen, Wissen zu erwerben, sich selbst zu entwickeln. Rollenspiel: Philine und Laura am Abend vor erstem Schultag an der neuen Schule, Unterhaltung auf der Schaukel oder auf einer Bank des Spielplatzes, Ziele: SuS machen sich bewusst, dass Ängste, Unsicherheiten etc. normal sind, indem sie diese in einem Rollenspiel verbalisieren.

Der Wechsel bedeutet nicht nur „**Zurücklassen**“. Es wird auch etwas „**mitgenommen**“. Gelerntes, Erfahrenes, Beziehungen, Talente ... werden „**eingepackt**“ und in den nächsten Abschnitt (als „Proviant“) mit eingebracht. Dies und die Familie, in der die Kinder heimisch sind, helfen, die neue Situation als Aufgabe gut zu bestehen. (Arbeitsblatt: Was packe ich aus der zurückliegenden Zeit in meinen „**Rucksack**“, wenn ich in die neue Schule gehe? Was nehme ich mit? – Aber auch: Was lasse ich endgültig zurück? Ziele: SuS machen sich bewusst, dass Gelerntes und Erfahrenes quasi als „Proviant“ und „Kapital“ in einen neuen Lebensabschnitt mit eingebracht werden)

Die häufig mit dem Eintritt in neue Lebensphasen verbundenen „Abschiede“ und „Trennungen“ gehören zum Leben dazu, sind aber meist nicht so „endgültig“, wie sie sich zunächst darstellen: Räumliche Trennung (von der „besten Freundin“, von der „Schwester“, die für ein Jahr nach Kanada geht) bedeuten nicht zwangsläufig das Ende der Beziehungen. Beziehungen können durch räumliche Trennungen eine „neue“, eben andere Qualität erhalten, wenn sie tief genug waren und „gepflegt“ werden. (Fokus: Freundschaft mit Leila, früher/jetzt; Geschwisterliebe, Schwester in Kanada, Gespräch im Plenum: Wie kann man Beziehungen weiterhin pflegen, wenn gewohnte räumliche Nähe nicht mehr gegeben ist?)

Eigene Fähigkeiten, die Eltern und Lehrer, dazu Lernfreude, Neugierde und Offenheit haben Philine dabei unterstützt, dass sie nach einem halben Jahr sagen kann: ich bin glücklich und der Wechsel auf eine neue Schule ist mir gelungen.

DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Das mutige Sich-Einlassen auf wechselnde, immer neue Lebensabschnitte ist Voraussetzung für Entwicklung und Entfaltung der Person. Dabei stellt der Übergang von einer Stufe zur nächsten immer eine Herausforderung dar. Dass das Leben aus vielen Lebens**Abschnitten** (Stufen) besteht, deren Übergänge auch mit Abschieden, Trennungen, Ängsten, Verunsicherungen verbunden sind, erfahren Kinder früh. Den ersten „größeren“ Übergang erleben Kinder beim Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule. Eine weitere größere Veränderung (Thema des vorliegenden stark!-Films) findet statt, wenn der Eintritt in eine weiterführende Schule angesagt ist. Verbunden mit diesem Übergang sind Abschied von vertraut gewordener Umgebung, einer Klassengemeinschaft, Freund(inn)en der/dem Klassenlehrer(in)... Gleichzeitig stehen viele Neuerungen an: neue Fächer, neuer Schulweg, neue Klassengemeinschaften, größere Schulen, neue Freunde, unbekannte Lehrer... Für kaum jemanden verläuft der Übergang von einer Lebensstufe zur nächsten ohne Ängste, Verunsicherungen, also nur einfach und problemlos.

Auch für Viertklässler stellt der Übergang zur weiterführenden Schule eine Herausforderung dar. Zugleich gilt es aber auch, die Vorzüge neuer Erfahrungen, Situationen, Erweiterung des Lebensumfelds, neue Entfaltungsmöglichkeiten... in den Blick zu nehmen.

Die Kinder in dieser Phase mit ihren Gedanken, Ängsten, Hoffnungen und Überlegungen nicht allein zu lassen, ihnen Gelegenheit zu geben, Befürchtungen, Hoffnungen, Ängste... zu reflektieren bzw. zu verbalisieren, ist wohl ein wichtiges pädagogisches Anliegen. Zugleich gilt es, deutlich zu machen, dass mit neuen „Stufen“ auch neue Chancen, Erfahrungen und Möglichkeiten verbunden sind.

Philine – neue Schule, neues Glück bietet eine gute Grundlage zur Auseinandersetzung mit dem Thema „**Übergänge**“. Zumal der Film - ganz aus der Perspektive Philines - die verschiedenen Aspekte des Themas vor Augen führt. (Dabei wird Thema „**Abschied**“ besonders akzentuiert, indem gezeigt wird, wie die Schwester Philines, die während ihrer Übergangsphase für ein Jahr nach Kanada geht, sehr, sehr vermisst wird). Empfohlen wird der 15-minütige Film vor allem für den Einsatz in 4. Klassen GS (gegen Ende des Schuljahrs) und in 5. Klassen (Beginn des Schuljahres).

Eine positive Einschätzung der „**Notwendigkeit**“, bestimmte „**Stufen**“ der Entwicklung zu verlassen und Neues zu beginnen, Zutrauen zu den eigenen Fähigkeiten, Neugierde, Unterstützung seitens der Familie sind Voraussetzungen dafür, dass der Schulwechsel der 10- bzw. 11-Jährigen gut bewältigt wird. Dies verdeutlicht der Kurzfilm **Philine** aus der ZDF-Serie „stark!“ auf eindrucksvolle Weise.

Der Film kann gut in Religions-, Sachkunde- oder Klassenstunden (Verfügungsstunden) eingesetzt werden, um den Schüler(inne)n Gelegenheit zu geben, sich mit den anstehenden Herausforderungen auseinanderzusetzen und eine optimistische, vertrauensvolle Sichtweise auf das Thema zu entwickeln.

Die Themen „**Abschied**“ und „**Neubeginn**“, „**Ängste**“ und „**Neugierde**“, „**Freundschaft**“, „**Talente**“, „**Trauer**“ und „**Freude**“ im Hinblick auf die anstehende Zäsur sind Gesprächsinhalte, die sich aus der Filmsichtung ergeben. Daneben bietet der Film auch Ansätze für die Auseinandersetzung mit den Themen **Schule, Trennung, Familie**.

Je nach Schwerpunktsetzung sollten für Sichtung und Bearbeitung 1-2 Schulstunden zur Verfügung stehen. Dabei sollte den Schüler(innen) sowohl im Plenum, daneben aber auch in Einzel- und Gruppenarbeit, Gelegenheit gegeben werden, sich mit den angesprochenen Inhalten auseinanderzusetzen. Am positiven Beispiel der Protagonistin können sie auf diese Weise eine vertrauensvolle Sicht auf die anstehende Herausforderung gewinnen, um diese mit Neugierde, Aufgeschlossenheit und Selbstsicherheit gut zu bewältigen.

LINKS (STAND: 04.07.2014)

Freundschaften

<http://www.apotheken-umschau.de/Psyche/Warum-Freundschaften-so-wichtig-sind-228911.html>
<https://www.familienhandbuch.de/cms/Jugendforschung-Freundschaften.pdf>
<http://pdf.zeit.de/zeit-wissen/2011/01/Freundschaft.pdf>
<http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/freundschaften-wie-aus-spielkameraden-lebensbegleiter-werden-a-956922.html>
http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/psychologie/freundschaft/
http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/vkw/ibv/gvb/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/is/mikro/pruefungen/arbeitstexte/wehner_freundschaft_unterkindern.pdf

Gleichnis von den Talenten

http://www.berg-giessen.de/download/predigten/text/2007-03-25_CL_Mt_25_14-30
http://www.ekd.de/kirche-und-sport/downloads/Sils_Maria_2009_Bibelarbeit_Thiel.pdf
<http://www.kolleg-st-blasien.de/predigt-abitur-2013>
<http://www.predigtpreis.de/predigt Datenbank/predigt/article/predigt-ueber-matthaeus-2514-30-2.html>

Geschwister

<http://www.familienhandbuch.de/cms/Familienforschung-Geschwister.pdf>
<http://www.familienhandbuch.de/kindheitsforschung/allgemeines-kindheitsforschung/der-einfluss-von-geschwistern-auf-die-entwicklung-von-kindern-und-jugendlichen>
http://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/18307/ssoar-2008-brock-bereicherung_familia-rer_erziehung_durch_geschwister.pdf?sequence=1

Schulwechsel

http://www.bmbf.de/pub/bildungsforschung_band_vierunddreissig.pdf
<http://www.bildung-lsa.de/files/e066adf80d99a710c26085829d634752/hier.pdf>
http://www.elternratgeber.de/magazin/magazin_entwicklung_erziehung.xtp?id=245
<http://www.familie-und-tipps.de/Kinder/Schule/Schulprobleme/Probleme-Schulwechsel.html>
<http://www.kidnet.de/magazin-herausforderungschulwechsel-569-8120-0.html>
<http://www.schulpsychologie.de/wws/bin/468554-469066-1-schulwahl.pdf>
<http://www.stangl.eu/paedagogik/artikel/schulwechsel.shtml>

Stufen

<http://www.lyrikwelt.de/gedichte/hesseg1.htm>
<http://hanna-deutsch.blogspot.de/2009/03/porfolio-gedichtinterpretation.html>
<http://www.ngat.de/download/0412Wolff.pdf>
<http://www.vs-graefendorf.de/Schuljahr%200304/hermhesse.htm>

Übergänge gestalten

http://kita.zentrumbildung-ekhn.de/fileadmin/kita/U3/Material_FT_Gott_in_der_Krippe2011/AG__UEbergaenge_gestalten-_Praesentation.pdf
http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Bildungskonferenz/EmpfehlungenUebergaenge_110510neu.pdf
<http://www.uebergaengegestalten.de/>
<http://www.waxmann.com/fileadmin/media/zusatztexte/2954Volltext.pdf>

WEITERE STARK-FILME BEIM KFW:

Aleyna - Little Miss Neukölln

Der Sommerclub – Für immer Freundinnen

Hatice - Eine Niere für mich

Jessica - Ausflüge gibt es nicht

Laura - ich bin zu dünn

Lilli - Opa hat Alzheimer

Luis - meine Eltern trennen sich

Moritz - Wäre cool, wenn sie ein Engel wird

Picco - ich bin laut, ich bin krass, ich hab' ADHS

THEMEN DER ARBEITSBLÄTTER

M1 Lebensstufen - Entwicklungschancen

M2 Freundschaft

M3 Abschiede – Trennungen

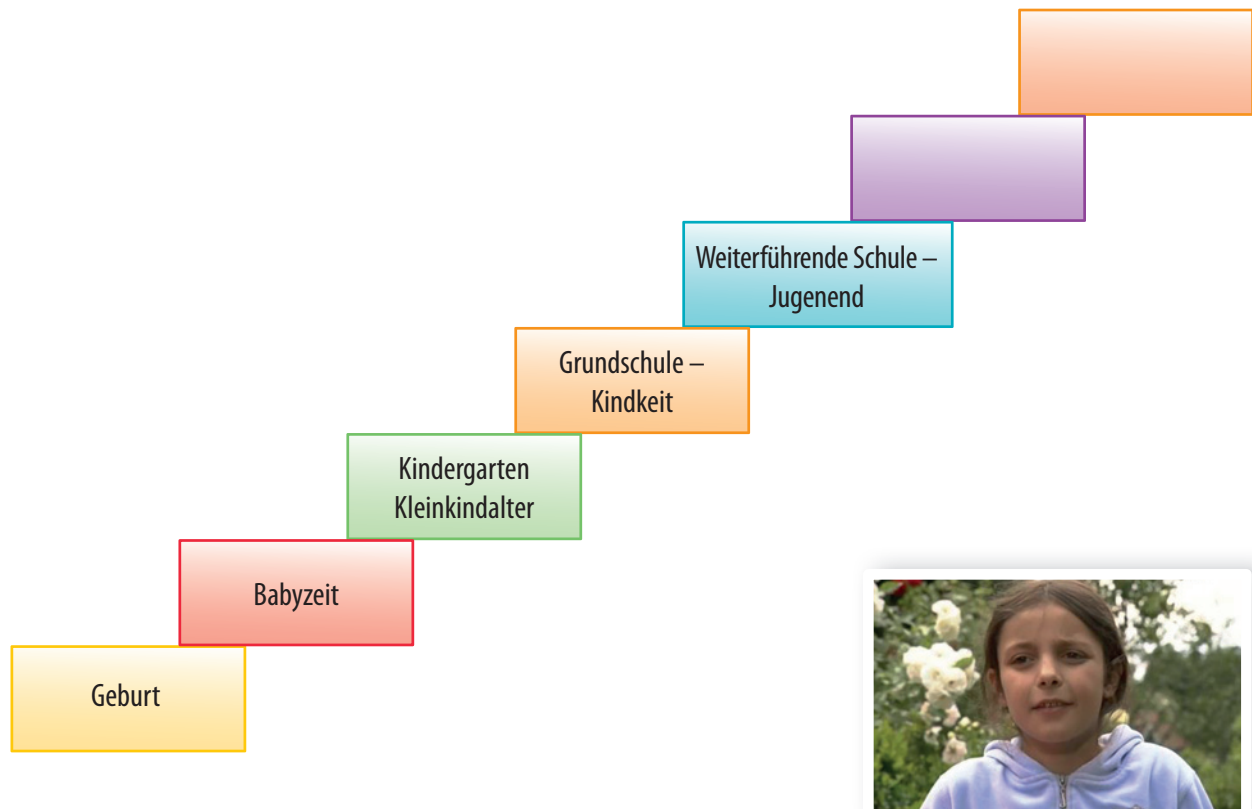
M4 Wie Neues gelingen kann

M5 Talente/Fähigkeiten

M1

Lebensstufen - Entwicklungschancen

1. Schau Dir die nachfolgende Zeichnung an. Welche Überschrift würdest Du ihr geben?
Woran erinnert Dich das Bild? Wie würdest Du die einzelnen Kästchen benennen?
2. Kannst Du Dir vorstellen, warum das Leben von Menschen manchmal mit einer Treppe verglichen wird? Was passiert, wenn jemand auf einer bestimmten Stufe einfach stehen bleiben möchte? Kannst Du Dir vorstellen, warum jemand einfach auf einer Stufe stehen bleiben möchte?

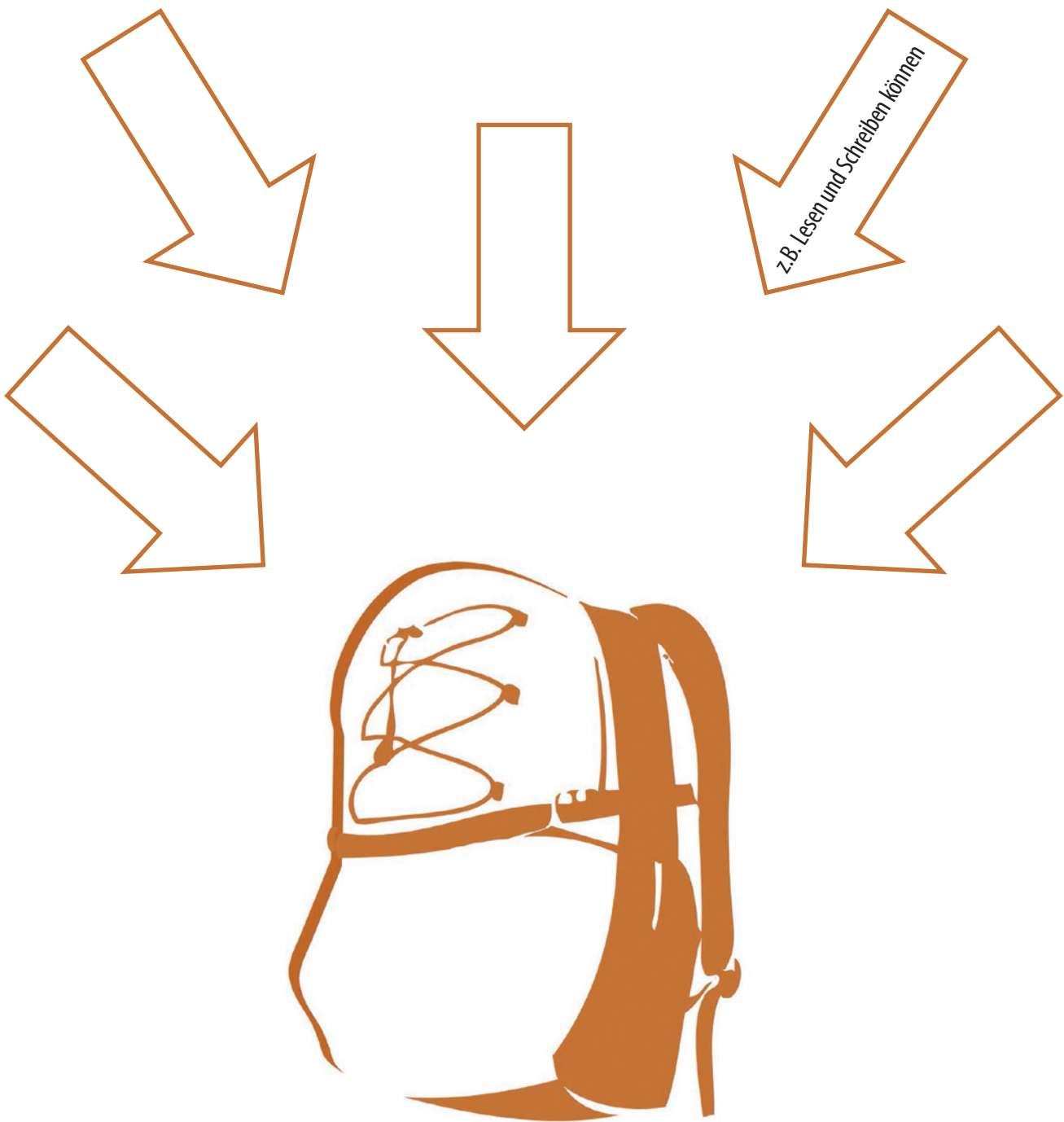


3. Auf welcher Stufe befindet sich Philine zu Beginn des Films?
4. Das folgende Kästchen stellt die Stufe „Grundschulzeit“ dar. Schreib einmal in das Kästchen die Merkmale und Tätigkeiten oder Menschen und Dinge, die typisch sind für diese Zeit.

Kleine Schule			
Grundschullehrerin			

M1**Lebensstufen - Entwicklungschancen**

5. Philine muss Einiges aus ihrer Grundschulzeit hinter sich lassen, sich also trennen, wenn Sie die neue Schule besucht. Aber es gibt auch etwas, das sie aus dieser Zeit mitnehmen kann. „Dinge“, die sie auf der neuen Schule gut „gebrauchen“ kann.
Du siehst hier einen Rucksack abgebildet, den Du für Philine mit den „Dingen“ füllen kannst, die sie mitnehmen kann in die neue Schule:



M2

Freundschaften

1. Eine beste Freundin oder einen guten Freund zu haben, ist schön, ...

weil _____

_____ weil _____

_____ weil _____

_____ weil _____

_____ weil _____



2. Philine denkt, dass sie auf der neuen Schule eine neue beste Freundin finden muss. Wie denkst Du/ denkt Ihr darüber? Muss eine „beste Freundin“ oder ein „bester Freund“ zur selben Schule gehen, wie man selbst? Ist die Freundschaft automatisch zu Ende, wenn man verschiedene Schulen besucht?
3. Einer guten Freundin oder einem guten Freund kann man (fast) alles erzählen. Auch das, was einem selbst Angst macht. – Stell' Dir (zusammen mit Deiner Banknachbarin/Deinem Banknachbarn) vor, wie am Abend vor der Einschulung in die neue Schule Philine und Leila sich treffen und unterhalten. Sicher fürchten sie sich auch ein wenig...? Was denken sie, was fühlen sie...? Darüber sprechen die Mädchen. Schreibt ein solches Gespräch auf. Vielleicht könnt Ihr ein solches Gespräch den Mitschüler(inne)n vorspielen?
4. Vielleicht hat es ja auch Vorteile, wenn nun beide Mädchen auf eine andere Schule gehen werden. – Welche Vorteile könnten das sein? Denk auch an die Szene am Schluss des Films auf dem Spielplatz....



M3

Abschiede – Trennungen



1. Die Bilder auf dieser Seite zeigen viele verschiedene Abschiede. Philines Gesichtsausdruck ist dabei sehr unterschiedlich. Was kannst Du in den Bildern „lesen“?

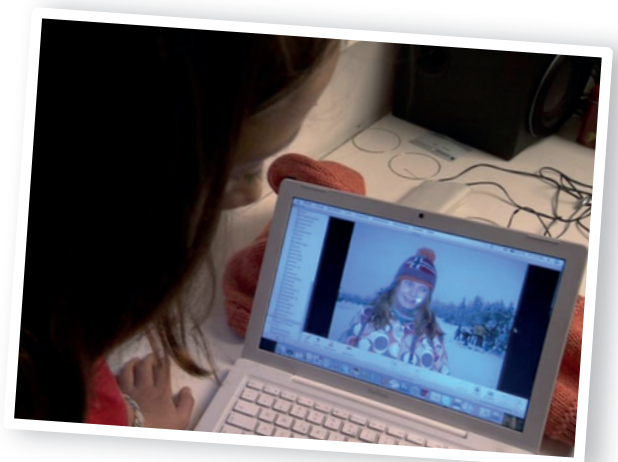
M3**Abschiede – Trennungen**

2. In einem Lied heißt es: „... Abschied tut weh.“ Könnt Ihr da zustimmen? Warum ist das so?

3. Musstest Du Dich auch schon einmal für eine längere Zeit verabschieden? Wie hast Du dich da gefühlt?



4. Es gibt viele Möglichkeiten, wie man eine räumliche Trennung überwinden kann. Philine nennt uns einige dieser Möglichkeiten. Kennst Du weitere Beispiele?



M4

Neuanfänge sind spannend

1. Im Folgenden findet Ihr einen Satz aus einem Gedicht. Der Satz ist in einer ziemlich altmodischen Sprache geschrieben, von einem Dichter, der vor über 100 Jahren geboren wurde. Aber das, was er über „Neuanfänge“ geschrieben hat, gilt sicher auch heute noch für alle Menschen:

*„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und
Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.*

**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“**

(aus: Stufen, Hermann Hesse)

2. Was fällt Dir ein, wenn Du den Satz liest, der oben fett geschrieben ist? Was ist in dem Satz mit dem Wort „Zauber“ gemeint?
(Denk´ auch an den Ausdruck: „Das ist ja zauberhaft!“)
Kannst Du den Satz: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ auf die Situation des Schulwechsels von Philine beziehen?
Worin besteht der „Zauber“? Welche Gefühle weckt all das Neue, Überraschende und das Unbekannte bei Philine?



M4

Neuanfänge sind spannend

3. Nach einem halben Jahr an der neuen Schule sehen wir im Film eine ziemlich glückliche Philine. Der Übergang von der einen zur nächsten Schule ist geschafft. Kannst Du beschreiben, welche Fähigkeiten und Einstellungen Philines, aber auch welche Hilfen von außen, dazu beigetragen haben, den neuen Lebensabschnitt so gut zu beginnen?



[illegible]



M5

Talente und Fähigkeiten entwickeln

1. Die Schulwahl, die Philine und ihre Eltern getroffen haben, hängt zusammen mit der besonderen Fähigkeit, man sagt auch „Talent“, des Mädchens: Philine liebt die Musik. – Ein Talent „wächst“ nicht von selbst. Was muss Philine dafür tun, damit ihr Talent zu einem „Können“ wird?



2. Kennt Ihr weitere Beispiele für Talente? Kannst Du vielleicht Talente nennen, die Du selbst besitzt?

3. Überleg´ einmal, was es bedeutet, wenn jemand davon spricht, dass jemand „seine Talente vergraben“ hat? Du kannst dazu auch einen Text aus dem Neuen Testament lesen.

Gleichnis von den Talenten

Matthäus 25,14-30

Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude meines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazu gewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein



M5**Talente und Fähigkeiten entwickeln**

tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!

Quelle: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980
<http://www.bibleserver.com/text/EU/Matth%C3%A4us25,14-30>

4. Kannst Du erklären, warum man diese Geschichte auch eine Mut-mach-Geschichte nennen kann? Wozu macht die Geschichte Mut?

5. Welche Gründe kann es haben, dass jemand seine „Talente vergräbt“?



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0) 69-97 14 36-13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

